PB.L-01-678-5

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Nabiha Ghanem (KV Soest)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 677 bis 679 einfügen:
wirksamen Artenschutz zu betreiben und unser Trinkwasser zu schützen, wollen wir die Ausbringung von Pestiziden in Naturschutzgebieten und Trinkwasserschutzgebieten untersagen. Wir nehmen auch den gesundheitlichen Schutz der durch Abtrift besonders mit Pestiziden belasteten Menschen auf dem Land den Blick, insbesondere die direkt an Felder Anwohnenden werden wir durch entsprechende Maßnahmen schützen Die Landwirt*innen werden durch Gelder der Pestizidabgabe dafür entschädigt. Wir werden

Begründung

Die sogenannte Abdrift, das heißt, der Teil der Spritzmittel, die vom Wind verweht werden, ist mittlerweile In Bezug auf die Luft- und Bodenbelastung untersucht worden. Durch den Wind werden die Stoffe teilweise kilometerweit getragen und können in der Luft und dem Boden nachgewiesen werden.Für die Pestizidbelastung von Lebensmitteln gibt es Grenzwerte und Kontrollen. aber die offensichtlich sehr hohe Pestizidbelastung der Menschen, die auf dem Land leben, die zufällig dort spazieren gehen, wo gerade ein Feld behandelt wird oder die gar direkt am Feldrand wohnen, wird bislang vollständig ignoriert! Es gibt keinen Schutz, es ist für Privatpersonen fast unmöglich, Belastungen und gesundheitliche Folgen nachzuweisen. Faktisch wird das Biogemüse des Nachbarn zwar schlecht, aber immer noch besser geschützt als der Nachbar selbst. Wer auf dem Land lebt und durch eigene Erfahrung bereits sensibilisiert ist, kann eigentlich unfassbare Szenen beobachten. Da spielen die Kinder direkt in der Wolke der Pestizidabtrift, da fahren Kinder und Jugendliche in einem halboffenen Trecker beim Spritzen mit. Diejenigen, die mit ihren Familien sehr nahe am Feld wohnen, haben überhaupt keine Chance, sich selbst und ihre Kinder zu schützen, sie können nur beten, dass der Wind von ihnen weg weht. Daher muss das Thema auf unsere Agenda!

weitere Antragsteller*innen

Julian Zimmerle-Griffith (KV Soest); Bernd Gottwald (KV Soest); Klaus-Dieter Seiffert (KV Gelsenkirchen); Lothar Kemmerzell (KV Soest); Markus Wagener (KV Köln); Barbara Ostermann (KV Köln); Martin Reiher (KV Köln); Andreas Müller (KV Essen); Thomas Reimann (KV Soest); Volkhard Wille (KV Kleve); Erwin Denninghaus (KV Soest); Sabine Schorr (KV Rhein-Erft-Kreis); Elsa Nickel (KV Bonn); Thomas Rabe (KV Münster); Christine Dembinsky (KV Soest); Stephan Henke (KV Soest); Anne-Monika Spallek (KV Coesfeld); Edith Engelbach (KV Soest); Sonja Raeck (KV Soest); Jan Breuer (KV Soest); Karl-Peter Jäker (KV Soest); Beate Schmidt-Dickopf (KV Frankfurt); Shahabuddin Miah (KV Soest); Sven Hillebrand (KV Gütersloh); Mattis Barske (KV Soest); Ralf Rozandsky (KV Bochum); Andrea Klose-Kremp (KV Soest); Sebastian Schäfer (KV Oberberg); Burkhard Kalle (KV Soest); Susanne Dankwardt (KV Soest); Julia Müller (KV Krefeld); Annette Von dem Bottlenberg (KV Soest)